

# Schuljahresrückblick 2018/2019



Bildung macht den Unterschied

## LiScha Himalaya e.V. - Schuljahresrückblick 2018/19 - Inhalt

Das Schuljahr 2018/19 in Zahlen und Fakten	4
Bildung für Kinder und Jugendliche	6
Ihre/Eure Unterstützung ermöglicht	7
Wissenswertes zum Schulunterricht	7
Wissenswertes	8
Schulbekleidung, Schultaschen, Schulmaterialien	9
Alltagsbekleidung	10
Winterbekleidung	11
Damit sie Kind sein dürfen	12
Internationaler Tag der Umwelt	12
Schuluntersuchung	13
Perspektiven für die Jugendlichen	14
Schulspeisung	15
Wiederaufbau der zerstörten Schulen	17
Impressum	20
Wir über uns	21



Namasté liebe LiScha Freundinnen und Freunde!

Lernen, eine Ausbildung absolvieren können – all das ist in Ländern wie Nepal noch ein Privileg. Für 1.517 Kinder und Jugendliche aus unserer Projektregion gehört dies glücklicherweise nun zu ihrem Alltag und verändert ihr Leben – nachhaltig und positiv! Es gibt ihnen ein stärkeres Selbstwertgefühl und schenkt ihnen Perspektiven.

Noch nie hat es eine Zeit in unserer Projektregion gegeben, in der so viele Kinder Bildung in Anspruch nehmen konnten! Als wir 2011 das LiScha-Bildungsprojekt ins Leben gerufen haben, waren fast alle Frauen Analphabetinnen und kaum ein Mädchen hatte die Möglichkeit, in die Schule zu gehen. Heute, nur 8 Jahre später, besuchen 1.112 Mädchen regelmäßig die Schule!

Mithilfe Ihrer/Eurer Unterstützung hatten im Schuljahr 2018/19 insgesamt 1.517 Kinder und Jugendliche Zugang zu Bildung: 1.122 Schüler\*innen und 371 Kindergartenkinder, d.h. alle Mädchen (sowie zusätzlich 10 Jungen) der Klassen 1 bis 8 und alle Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren sowie 15 Abiturient\*innen und 9 Berufsschüler\*innen.

Und: 2.600 Schüler\*innen erhielten täglich eine warme und vollwertige Mahlzeit und wurden medizinisch betreut.

Ein riesiger Erfolg!

2018/19 floss zudem viel Energie in den Wiederaufbau der von den Erdbeben zerstörten Schulen. Nach nur 11 Monaten Bauzeit konnte im März die erste neu errichtete Schule eröffnet werden. Ein nächster Schulneubau ist nahezu fertiggestellt und an 2 weiteren Schulen sollen die Baumaßnahmen in ca. 2 Monaten abgeschlossen sein.

Danke, dass wir gemeinsam mit Ihrer und Eurer Hilfe das Leben der Kinder lichtvoller gestalten!

Nun viel Freude beim Lesen des Schuljahresrückblicks 2018/19.

Namasté und alles Gute

Daniela Jährig, Steffen Schöley sowie das gesamte LiScha Himalaya Team



# Das Schuljahr 2018/19 in Zahlen und Fakten

## Bildung für Kinder

### Schulen und Kindergärten

- 1.517 Kinder erhielten im Schuljahr 2018/19 Zugang zu Bildung, d.h. 1.122 Schüler\*innen und 371 Vorschul- und Kindergartenkinder hatten die Chance, eine der 16 Schulen bzw. einen der 23 Kindergärten zu besuchen
- alle Schüler\*innen unseres Bildungsprojektes erhielten im Mai/Juni 2018 ihre neue Schuluniform, eine Schultasche, die notwendigen Schulmaterialien und Schuhe
- Kurta Suruwal und Freizeitanzug für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes: für die Mädchen die Kurta Suruwal, die traditionelle Alltagsbekleidung der Mädchen, bestehend aus einer langen Bluse und einer Hose und für die Jungen einen Freizeitanzug
- eine warme Jacke, einen Schulpullover und Schuhe für den Winter: alle Schüler\*innen unseres Projektes „Bildung für Kinder“ konnten sich auch in diesem Jahr wieder über die wärmende Unterstützung freuen
- Winterkleidung und Schuhe für die 371 Kinder der 23 Kindergärten unserer Region
- Finanzierung von 21 zusätzlichen Lehrer\*innen, 3 Kindergärtnerinnen und einer Helferin, um die Qualität des Unterrichts an den Schulen zu verbessern
- Schulmaterialien – alle 16 Schulen erhielten Lehr- und Lernmaterialien
- Training für die Schüler\*innen und die Eltern der 6. - 10. Klassen: Kampagne gegen Kinderehen
- Ausstattung von 23 Kindergärten mit Spielsachen sowie Lehr- und Lernmaterialien

### Weiterführende Schul- und Berufsausbildung

- Schulausbildung zum Abitur für 15 Jugendliche
- Berufsausbildung von 9 Jugendlichen (u.a. Apotheker, Krankenpfleger, Hebamme, Laborassistent, Ingenieur und mehrere Lehrerinnen)

### Schuluntersuchung

- im Juni und im November erhielten alle 2.600 Kinder wieder einen Gesundheitscheck
- medizinische Behandlung: 54 der Schüler\*innen wurden in Krankenhäusern in Bharatpur und Kathmandu weiterführend behandelt
- Finanzierung von medizinischen Notfällen aller Kinder des Projektes und deren Eltern und Geschwister über den Nothilfe-Fond des Bildungsprojektes

### Schulspeisung - 10 Tonnen Lebensmittel monatlich für alle Schulkinder bekämpfen den Hunger!

„Ein Teller voller Gesundheit und Glück“ - alle 2.600 Kinder unserer Projektregion erhalten täglich eine vollwertige warme Mahlzeit!

#### Noch freuen sich die Kinder über Unterstützung von Ihnen und Euch!

Jede/r kann mit einer Spende helfen und den Kindern diese wundervolle Chance geben.

**Nur 30 € (2,50 € pro Monat) ermöglichen einem Kind eine tägliche, warme und vollwertige Mahlzeit für ein ganzes Jahr!**

## Erdbebenhilfe – Wiederaufbau

### Wiederaufbau der zerstörten Schulen

LiScha ist im „Baufieber“: Die Erdbeben 2015 hatten 9 der 16 Schulen unserer Projektregion so schweren Schaden zugefügt, dass sie neu aufgebaut werden müssen. Nach langen Wartezeiten auf die neuen Baurichtlinien und Baugenehmigungen konnten wir Ende 2017 dann mit dem Aufbau der ersten Schule beginnen. Eine Schule ist bereits eröffnet, eine weitere steht kurz davor und 2 Schulen werden zum Sommer 2019 fertiggestellt sein.

Bildung stärkt!



## Bildung für Kinder und Jugendliche

Es ist ein schönes und erfreulicherweise alltägliches Bild in unserer Projektregion geworden: lachende Mädchen in Schuluniform auf dem Weg in die Schule. Nicht selten sind sie ein bis zwei Stunden unterwegs, um die Schule zu erreichen. Alles zu Fuß, auf steilen und engen Wegen.

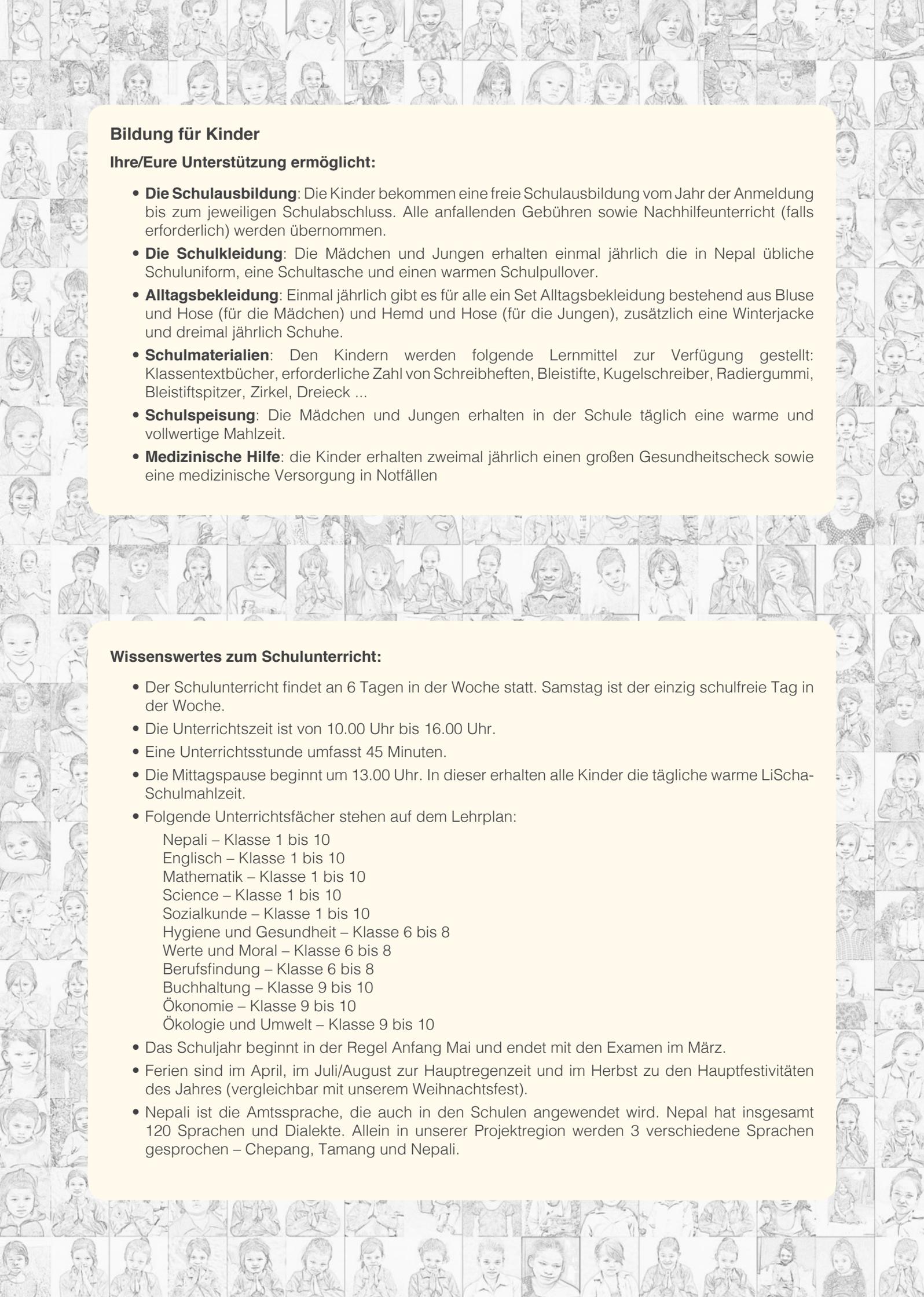
Die Mädchen sind stolz darauf, die Schule besuchen zu können. Für die meisten der Eltern war dies ein unerfüllbarer Traum. Viele haben in ihrem Leben erfahren müssen, was es heißt, Analphabet\*in zu sein, stimmlos und ohne eine Chance, der Armut entfliehen zu können. Ein wesentlicher Grund, sich für die Belange dieser vergessenen Menschen und hier besonders der Mädchen und jungen Frauen einzusetzen.

Das Bildungsprojekt ist das Projekt der ersten Stunde und noch immer unser umfangreichstes. Heute betreuen wir 16 Schulen und 23 Kindergärten. 1.122 Schüler\*innen, 371 Kindergartenkinder, 15 Abiturient\*innen sowie 9 Berufsauszubildende können mithilfe des Bildungsprojektes gefördert werden.

All diesen Kindern und Jugendlichen ist so nicht nur die Chance auf Lesen, Schreiben, Rechnen gegeben, sondern auch ein Weg, der Zuversicht und Perspektiven eröffnet.

Ein Dank an alle, die den Mädchen und Jungen diese Möglichkeit schenken!





## Bildung für Kinder

### Ihre/Eure Unterstützung ermöglicht:

- **Die Schulausbildung:** Die Kinder bekommen eine freie Schulausbildung vom Jahr der Anmeldung bis zum jeweiligen Schulabschluss. Alle anfallenden Gebühren sowie Nachhilfeunterricht (falls erforderlich) werden übernommen.
- **Die Schulkleidung:** Die Mädchen und Jungen erhalten einmal jährlich die in Nepal übliche Schuluniform, eine Schultasche und einen warmen Schulpullover.
- **Alltagsbekleidung:** Einmal jährlich gibt es für alle ein Set Alltagsbekleidung bestehend aus Bluse und Hose (für die Mädchen) und Hemd und Hose (für die Jungen), zusätzlich eine Winterjacke und dreimal jährlich Schuhe.
- **Schulmaterialien:** Den Kindern werden folgende Lernmittel zur Verfügung gestellt: Klassentextbücher, erforderliche Zahl von Schreibheften, Bleistifte, Kugelschreiber, Radiergummi, Bleistiftspitzer, Zirkel, Dreieck ...
- **Schulspeisung:** Die Mädchen und Jungen erhalten in der Schule täglich eine warme und vollwertige Mahlzeit.
- **Medizinische Hilfe:** die Kinder erhalten zweimal jährlich einen großen Gesundheitscheck sowie eine medizinische Versorgung in Notfällen

### Wissenswertes zum Schulunterricht:

- Der Schulunterricht findet an 6 Tagen in der Woche statt. Samstag ist der einzig schulfreie Tag in der Woche.
- Die Unterrichtszeit ist von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
- Eine Unterrichtsstunde umfasst 45 Minuten.
- Die Mittagspause beginnt um 13.00 Uhr. In dieser erhalten alle Kinder die tägliche warme LiScha-Schulmahlzeit.
- Folgende Unterrichtsfächer stehen auf dem Lehrplan:
  - Nepali – Klasse 1 bis 10
  - Englisch – Klasse 1 bis 10
  - Mathematik – Klasse 1 bis 10
  - Science – Klasse 1 bis 10
  - Sozialkunde – Klasse 1 bis 10
  - Hygiene und Gesundheit – Klasse 6 bis 8
  - Werte und Moral – Klasse 6 bis 8
  - Berufsfindung – Klasse 6 bis 8
  - Buchhaltung – Klasse 9 bis 10
  - Ökonomie – Klasse 9 bis 10
  - Ökologie und Umwelt – Klasse 9 bis 10
- Das Schuljahr beginnt in der Regel Anfang Mai und endet mit den Examen im März.
- Ferien sind im April, im Juli/August zur Hauptregenzeit und im Herbst zu den Hauptfestivitäten des Jahres (vergleichbar mit unserem Weihnachtsfest).
- Nepali ist die Amtssprache, die auch in den Schulen angewendet wird. Nepal hat insgesamt 120 Sprachen und Dialekte. Allein in unserer Projektregion werden 3 verschiedene Sprachen gesprochen – Chepang, Tamang und Nepali.

## Schuluniformen, Winterbekleidung, Schulmaterialien - Wissenswertes

**Fertigung der Kleidung:** Um allen Kindern die Schuluniformen oder die Alltagsbekleidung schneidern zu können, begeben sich mehrere Schneiderinnen in die weitläufige Projektregion und nehmen von jedem einzelnen Kind die notwendigen Maße auf. Da wir 16 Schulen betreuen, die teilweise weit entfernt voneinander entfernt liegen, beansprucht eine solche Aktion fast drei Wochen. Die meisten Wege in unserer Projektregion, oft unwegsam und schwierig, müssen zu Fuß zurückgelegt werden, sodass ein solches Maßnehmen eine Herausforderung für die Schneiderinnen werden kann.

In diesem Jahr haben ERSTMALS die 22 Frauen unserer neuen Schneiderei Aufträge für 6 unserer Schulen angenommen und die Kleidung für die Mädchen und Jungen genäht!

**Schulmaterialien:** Das Design der Schreibhefte ist von LiScha entworfen und in einer Druckerei werden die 72.000 Schulhefte (pro Schuljahr) dann gefertigt.



## Schulbekleidung, Schultaschen, Schulmaterialien

Alle 1.112 Patenmädchen und die 10 Patenjungen der 16 Schulen erhielten mit Beginn des neuen Schuljahres wieder ihre neue Schulbekleidung, die neue Schultasche, Schuhe, Schulbücher und Schulmaterialien. Immer ein großes und freudiges Ereignis!



Alle Patenkinder mit ihrer neuen Schulbekleidung, ihren neuen Schultaschen, Schulmaterialien und Sandalen.

## Viele strahlende Gesichter - Alltagskleidung für die Mädchen und Jungen

Alle Kinder des LiScha Bildungsprojektes konnten sich über ihr neues Set an Alltagsbekleidung freuen - die Mädchen über die traditionelle Kurta Suruwal\* und die Jungen über eine Freizeithose und -jacke.

(\*Kurta Suruwal ist die traditionelle Kleidung der Mädchen in Nepal - bestehend aus einer langen Bluse und einer Hose.)



Alle Patenkinder mit ihrer neuen Alltagsbekleidung.

## Etwas Warmes für den Winter – warme Schulpullover und eine warme Winterjacke für alle Kinder unseres Bildungsprojektes

Um für die kalte Jahreszeit vorbereitet zu sein, haben die Kinder unseres Bildungsprojektes je einen warmen Schulpullover und eine warme Fleece-Winterjacke erhalten.



Alle Patenkinder mit ihren neuen roten Winterjacken und blauen Schulpullovern

## Damit sie Kind sein dürfen!

Bildung, Aufklärung und Einkommenssicherung der Familien sind unsere Maßnahmen, damit Kinderehen bald der Vergangenheit angehören dürfen!

Kinderehen sind noch immer Alltag in Nepal. Zwar sind sie gesetzlich verboten, aber tief verankerte soziale Normen sowie Armut veranlassen Familien immer wieder, ihre Kinder, und hier besonders die Mädchen, minderjährig zu verheiraten. Die Eltern wollen ihre Töchter versorgt wissen. Aber die Jugendlichen möchten frei entscheiden dürfen, möchten auch eine Zukunft mit Perspektiven.

In Winter 2018/19 haben wir an den Schulen unserer Projektregion wieder Aufklärungs-kampagnen durchgeführt.

Viele Eltern wissen nicht um die Risiken einer zu frühen Ehe, d.h. einer damit verbundenen zu frühen Mutterschaft. Komplikationen bei der Schwangerschaft und der Geburt sind keine Seltenheit bei zu jungen Müttern, die für sie wie für ihr Baby sogar tödlich enden können.

Uns ist es wichtig, Schritt für Schritt überholte oder sogar schädliche Traditionen aufzubrechen. Und das besonders mithilfe von Bildung! Denn Mädchen (und auch Jungen), die eine Schule besucht haben, heiraten später und entscheiden sich für weniger Kinder, die gesünder aufwachsen können. Und gebildete Mütter achten stärker darauf, dass ihre Kinder ebenfalls wieder zur Schule gehen!



## Unsere Jugend engagiert sich zum „Internationalen Tag der Umwelt“

Wer schon einmal Nepal bereist hat, weiß um die Müllproblematik allerorts. Plastik „überschwemmt“ auch hier das Land bis in die letzten Winkel. Die Schüler\*innen und Lehrer\*innen sowie unser gesamtes Team haben deshalb den „Internationalen Tag der Umwelt“ genutzt, um Silinge und Umgebung großflächig vom Müll zu befreien.

### Das Ergebnis:

Der Blick in eine müllfreie Natur! Und über 1.000 Plastikflaschen, die sich dank des tatkräftigen Einsatzes sortiert und in Säcke verpackt auf den Weg ins Tal zu einer Recyclingstation gemacht haben. Der Plastikmüll wird dort aufgekauft und weiterverwertet.





## Schuluntersuchungen für alle Kinder unserer Projektregion

Die Schuluntersuchungen sind nun schon seit Jahren fester Bestandteil unseres Bildungs- und Gesundheitsprogramms. Auch in 2018/19 führten wir wieder im Frühjahr und Herbst unsere regelmäßige Schuluntersuchung für alle Kinder durch. Um die 16 Schulen in dem weitläufigen Gelände aufzusuchen und alle 2.600 Kinder untersuchen zu können, werden drei Ärzte-Apotheker-Teams gebildet. Diese drei Gruppen besuchen innerhalb einer Woche fünf bzw. sechs Schulen und führen die regelmäßigen Untersuchungen durch. Erkrankte Kinder werden vor Ort medikamentös behandelt und, so notwendig, weiterführend in eine entsprechende Klinik überwiesen. Die Schuluntersuchungen wie auch die Weiterbehandlung mit allen Folgekosten werden von LiScha getragen.

Im Mai 2018 hatten wir neben unseren drei medizinischen Mitarbeiter\*innen zusätzliche

Unterstützung von der deutschen Ärztin Frau Dr. Luise Hindemith und den freiwilligen Helfer\*innen Alice Ruggenthaler, Gertrud Hackl, Helen Wagenknecht, Andrea Hartung, Christopher Harris, Familie Harms mit Claudia, Henrik und der kleinen Linda sowie Lea Domaschke, die in dieser sehr arbeitsintensiven Zeit tatkräftig mit angepackt haben.



## Perspektiven für die Jugendlichen

### Weiterführende Schul- bzw. Berufsausbildung

Um den Jugendlichen Perspektiven zu schaffen, ihnen die Chance auf Entwicklung und ein Einkommen zu geben und somit die Abwanderung zu stoppen sowie die Region zu stärken, bieten wir für alle interessierten Schüler\*innen eine weiterführende Schul- bzw. Berufsausbildung an.

24 Jugendliche haben diese Chance in diesem Jahr wahrgenommen. 15 Mädchen und Jungen entschieden sich für ein Abitur. 9 Jugendliche befinden sich in der Ausbildung zum Apotheker, zur Lehrerin, zum Laborassistenten, zum

Elektroingenieur, zum Krankenpfleger und zur Hebamme.

Da die Gymnasien und Ausbildungsstätten außerhalb der Projektregion liegen, finanzieren wir den Jugendlichen neben der Schulbildung und Ausbildung auch die Kosten für ein Internat, Schulkleidung und die Verpflegung.

Es ist ein wichtiger und motivierender Schritt für diese jungen Menschen. Es festigt und stärkt sie und gibt ihnen Perspektiven in einem sich verändernden Nepal.

Einem Jugendlichen das **Abitur** inkl. Internat und Verpflegung ermöglichen:

**380 € für ein Jahr**  
(32 € pro Monat)

Einem Jugendlichen eine **Berufsausbildung** inkl. Internat und Verpflegung ermöglichen:

**1.500 € für ein Jahr**  
(125 € pro Monat)





## Schulspeisung

### Für einen wohligh gefüllten Bauch!

Jeden Tag aufs Neue leuchten die Augen der Kinder, wenn sie geduldig in einer Reihe stehen, um ihren Essensteller entgegenzunehmen. Und jeden Tag aufs Neue sind ALLE Teller leer gegessen (oder ein bisschen Reis verschwindet in der Hosentasche, für den Heimweg). Um dem Hunger und der Unterernährung begegnen zu können, haben wir 2013 das Schulspeisungsprojekt ins Leben gerufen. Mit großem Erfolg! Allen 2.600 Schul- und Kindergartenkindern unserer Projektregion stellen wir an sechs Tagen in der Woche eine vollwertige und warme Mahlzeit bereit.

**63.000 warme Mahlzeiten sind es im Monat!**

**Unser Schulspeisungsprojekt ist noch immer in seiner Größenordnung einmalig in ganz Nepal und hat bereits andere Initiativen veranlasst, unserem Beispiel zu folgen!**

Um die Lebensmittel den jeweiligen Schulen zukommen zu lassen, ist eine lange Versorgungskette notwendig. 28 verschiedene Lebensmittel werden bei Bauern bestellt. Zunehmend mehr kommt Gemüse nun auch aus unserer Projektregion, von den Bauern, die am Agrarprojekt teilnehmen und so mit LiScha einen direkten Abnehmer haben. Ist alles in der ausreichenden Menge vorhanden, treten die Lebensmittel den Weg in die Berge an. Ein LKW liefert dreimal wöchentlich Reis, Mais, Linsen, Bohnen, Kartoffeln, verschiedene Gemüse, Obst (Frisch- und Trockenobst), Tofu, Eier, Gewürze, Öl, ... –

**10 Tonnen im Monat!!!**

Viele Träger stehen in der Projektregion dann bereit, um alles für die Schulspeisung Notwendige in die einzelnen Regionen zu transportieren. Für einige Träger bedeutet das, die Lebensmittelsäcke bis zu sieben Stunden durch sehr steiles Gelände zu tragen. An den jeweiligen Schulen nimmt das Kochteam alles in Empfang und kann dann mit der Zubereitung beginnen.

**Die Kinder freuen sich noch über weitere Spender\*innen! DANKE!**



Einem Kind die  
tägliche warme und vollwertige  
**Mahlzeit**  
ermöglichen:

**2,50 €**

für einen ganzen Monat  
(30 € pro Jahr)



## Erdbebenhilfe – Wiederaufbau der zerstörten Schulen



Stein für Stein, Wand für Wand und Schule für Schule geht es voran. Der Wiederaufbau der von den Erdbeben zerstörten Schulen ist zu einem unserer umfangreichsten Projekte geworden und stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen.

Viele der Schulen sind nur zu Fuß erreichbar, was heißt, dass alle Materialien per Träger die Baustellen erreichen müssen. Steine, Zement, Sand, Stahl – alles Benötigte kommt, selten per Traktor, meistens aber auf dem Rücken oder den Schultern an die Baustelle. Mit einer unglaublichen Beharrlichkeit und bis zu 3 Stunden tragen die Träger\*innen die schweren Lasten auf den teils engen und steilen Wegen. Die Regenzeit im Sommer 2018 war sehr ausgeprägt und lang und hat unsere Projektregion für mehr als 6 Wochen unzugänglich gemacht. So war es uns nicht möglich, die Baumaterialien zu den Baustellen zu senden. Erst nach Ende der

Regenzeit und nach Reparatur der zerstörten Piste, konnten die Baumaßnahmen fortgeführt werden.

Ein Kindergarten und die Schule in Janajyoti sind im März eröffnet worden, eine nächste Schule ist nahezu fertig und zwei weitere Schulen werden noch vor der Regenzeit im Sommer ihre Türen öffnen.

Der Wiederaufbau der zerstörten Schulen und die Reparaturmaßnahmen der beschädigten Schulen belaufen sich insgesamt auf eine Summe von ca. 1.200.000 €. So sind wir sehr dankbar, dass der Stiftungsfond „Aurora Borealis“ den Bau der Schule in Bangrang vollständig trägt und der deutsche Verein „sundar sansar e.V.“ die Kosten des Schulbaus in Janajyoti übernommen hat. Für die anderen beiden Schulbauten danken wir den vielen Spender\*innen, die nach den Erdbeben bis heute für den Wiederaufbau gespendet haben!



## Eröffnung der Schule von Janajyoti

Ein großer Moment für die knapp 50 Kinder von Janajyoti, denn ihre neue Schule ist fertig!

Die Erdbeben 2015 hatten der kleinen Grundschule großen Schaden zugefügt. Teile des Gebäudes waren eingestürzt. Im April 2018 konnten wir dann mit dem Wiederaufbau beginnen. Immer wieder stellten uns der Transport der Materialien in dem schwierigen Gelände und eine sehr ausgeprägte Regenzeit vor große Herausforderungen. Daher freut es uns um so mehr, dass die Baumaßnahmen letztendlich nur 11 Monate in Anspruch genommen haben.

Den Kindern und Lehrer\*innen stehen seit dem 16. März nun drei helle, große, freundliche und vor allem erdbebengerechte Unterrichtsräume, ein Kindergarten, ein Lehrerzimmer, eine Schulküche, Toiletten und ein Schulhof zur Verfügung.



## Wiederaufbau der Schule von Bangrang

Bald ist Eröffnung!

Die Schule auf dem steilen und nur über schmale Pfade erreichbaren Bergkamm hatte es während der Erdbeben sehr schwer getroffen. Kaum eine Wand blieb stehen. Für die 90 Kinder Bangrangs hieß es erst einmal, ein Übergangsgebäude zu beziehen. Im April 2018 ging die Schule in den Wiederaufbau.

Die große Herausforderung der Baumaßnahmen von Bangrang war, dass alle Materialien per Träger\*innen über steile Wege die Baustellen erreichen mussten, ob 150 kg schwere Stahlkonstruktionen, Zement, Steine, Kies, ... – alles ist über Stunden bis zum Bauplatz getragen worden.

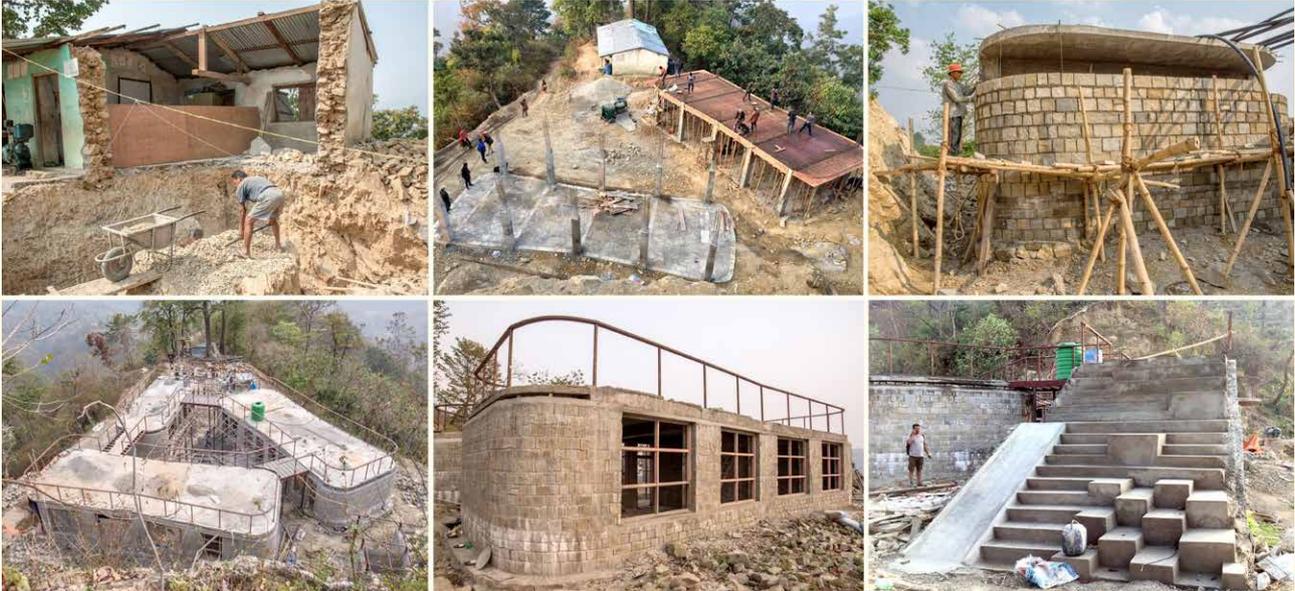
In wenigen Tagen kann nun auch diese Schule eröffnet werden. Insgesamt können die Kinder dann zukünftig fünf Klassenzimmer und einen Kindergarten nutzen. Zusätzlich wird es ein Lehrerzimmer, eine Schulküche und Toiletten geben. – Ein leuchtender Platz, dessen strahlendes Gelb schon von Weitem zu sehen ist.



## Wiederaufbau der Schule von Makaldamar

Sie wird unsere innovativste Schule – die Grundschule für die knapp 100 Kinder, dessen altes Gebäude den Erdbeben nicht standhalten konnte.

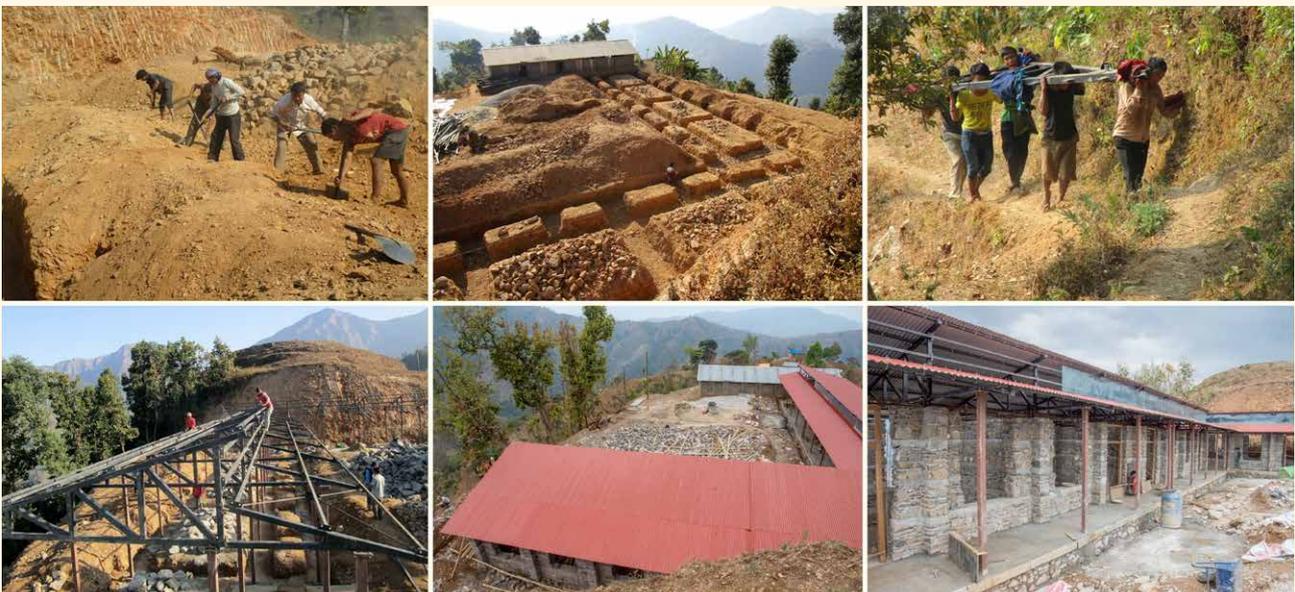
Es ist ein Schulneubau der kreativen Ideen wie konische Klassenzimmer, „runde Ecken“, eine Spieltreppe, ein Spieldach, ein überdachter Schulhof. Keine leichte Aufgabe in Nepal und in einer zudem schwierig zugänglichen Region. So z.B. war erst das 3. Mauerteam fähig und bereit, die etwas aufwendigere Mauertechnik der Schulwände aus Naturstein umzusetzen. Zudem zerstörte Regen immer wieder die schmale Transportpiste, die bis zum Bauplatz führt. Die Schule soll noch vor der Regenzeit im Sommer eröffnet werden.



## Wiederaufbau der Schule von Damrang

Die Schule von Damrang ist eine unserer entlegenen und schwierig erreichbaren Schulen und wurde bei den Erdbeben 2015 schwer getroffen. Bereits 2015 errichteten wir ein Übergangsschulgebäude aus Bambus, um den 210 Kindern einen kontinuierlichen Schulbesuch zu gewährleisten. Im September 2018 konnten wir dann mit dem Neubau der Schule beginnen.

Wie auch schon an den anderen Schulen ist der Materialtransport die große Herausforderung. Die für diese Gebäudeart erforderlichen Stahlkonstruktionen wie auch sämtliche andere Baumaterialien wurden per Traktor auf abenteuerlichen unbefestigten Pisten in die Projektregion transportiert. Die letzten Kilometer bergauf ging es dann Schritt für Schritt auf dem Rücken von Trägern über schmale und steile Pfade bis zum Bauplatz der Schule. Anfang dieses Jahres ist eine kleine steile Piste nach Damrang fertiggestellt worden, die, zumindest teilweise, nun in der letzten Bauphase den Transport der Baumaterialien auch auf diesem Wege ermöglicht. Leider haben Erdbeben durch starke Regenfälle der letzten Tage die Piste schon wieder unpassierbar gemacht, was heißt, dass die Materialien erneut an den Bauplatz getragen werden müssen.



# Gemeinsam für ihre Zukunft

Ein herzliches Dankeschön von allen Kindern und Jugendlichen! Den Mädchen und Jungen wird dank Ihrer/Eurer Unterstützung nicht nur der Schulbesuch ermöglicht, sondern auch die Chance gegeben, ihr Leben positiv und nachhaltig zu verändern!



## IMPRESSUM

Herausgeber: LiScha Himalaya e.V.  
E-Mail: [lischa@lischa-himalaya.org](mailto:lischa@lischa-himalaya.org)  
Internet: [www.lischa-himalaya.org](http://www.lischa-himalaya.org)  
Redaktion: LiScha Himalaya e.V.  
Texte: LiScha Himalaya e.V.  
Fotos: LiScha Himalaya e.V., USD Nepal  
Gestaltung und Produktion: LiScha Himalaya e.V.

# Gemeinsam Perspektiven schaffen

**Seien auch Sie dabei und helfen Sie mit!**

**Danke!**

## **Spendenkonto**

LiScha Himalaya e.V.

IBAN DE11 1805 0000 0190 0090 71

BIC WELADED1CBN

Sparkasse Spree-Neiße

LiScha Himalaya e.V.

IBAN DE32 4306 0967 4092 2085 00

BIC GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank

Wir von „LiScha Himalaya e.V.“ haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen eine Stimme zu geben, die in dieser Welt wenig Beachtung finden.

Seit 8 Jahren arbeiten wir in Nepal erfolgreich daran, benachteiligten Menschen, insbesondere Frauen und Mädchen einen Weg aus Armut, Analphabetismus und Chancenlosigkeit zu ermöglichen. Die vielfältigen Projekte wie der Zugang zu Bildung und Medizin für 8.500 Menschen, eine tägliche Schulspeisung für 2.600 Kinder, die Einrichtung von Kindergärten, das Bauen von Schulen und Gesundheitsstationen sowie die Einkommenssicherung für die Familien sind von Beginn an in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erstellt und werden auch gemeinsam mit ihnen umgesetzt.

Daniela Jährgig und Steffen Schöley, die beiden Initiatoren des Vereins, leben seit vielen Jahren in Nepal und betreuen die Projekte vor Ort.

LiScha – steht für Licht und Schatten. Es ist Sinnbild für das Leben in Nepals vergessenen Regionen und die Chance, Licht in eine Schattenregion dieser Welt zu tragen.



[www.lischa-himalaya.org](http://www.lischa-himalaya.org)

LiScha Himalaya e.V.  
Hugo-Jentsch-Straße 10  
03172 Guben  
Telefon: 03561 550196  
E-Mail: [lischa@lischa-himalaya.org](mailto:lischa@lischa-himalaya.org)

